



Abb. 2013-1/06-01
 Henkelkrug mit Waffelmuster, grünes Pressglas, H 18,5 cm, D 12,5 cm, auch farblos, rot, ocker
 aus www.manufactum.de/pressglaskrug-waffelmuster-p1455102 ... (2013-1)
 Hersteller unbekannt, angeblich bis 2003 Glasfabrik IVIMA, Marinha Grande, Portugal (oder neuerdings Malaysia?)

SG

Januar 2013

Pressglaskrug mit Waffelmuster, Hersteller unbekannt, Portugal?, bis 2003?

manufactum: Es gibt sie noch, die guten Dinge.

www.manufactum.de/pressglaskrug-waffelmuster-p1455102 ...

Pressglaskrug Waffelmuster, klar, grün, rot, ocker

Preis: vorher: 45,00 Euro, jetzt: 25,50 Euro

Je 1 Stück. Volumen 0,8 Liter. Höhe 18,5 cm, Ø 12,5 cm. Gewicht 1,3 kg.

Produktinformation - Pressglaskrug Waffelmuster

Die **Farben** entstehen durch den Zusatz von Oxiden und Sulfiden zur Schmelze. Das dunkelblaue Glas zum Beispiel verdankt seine Färbung einer Beigabe von weniger als 2 % Kobaltoxid. Die weitere Glaszusammensetzung: 71 % Siliziumdioxid, 18 % Natriumoxid, 8 % Calciumoxid, 1 % Kaliumoxid.

Maschinenglas aus Portugal.

In mechanisierten Prozessen hergestelltes Glas - mit Pressluft in Form geblasen oder maschinell gepresst - gibt es seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Die ersten Fertigungslinien entstanden in Amerika, europäische Produktionsstätten wie auch die im portugiesischen Marinha Grande folgten bald nach, eröffneten sich doch neue Geschäftsfelder: Pressglas erst machte dekoratives Glas erschwinglich.

Je nach Glasdicke und der Abkühlgeschwindigkeit nach dem maschinellen Pressvorgang in der Form gewinnt bei Pressglas jede Farbe ihren eigenen Reiz.

Die Henkel unserer Pressglaskrüge sind glatt. Das Waffelmuster sorgt für Charakter und für angenehme Griffigkeit.

Exkurs in die Wirtschaftshistorie.

In **Marinha Grande** wurde im **18. Jahrhundert eine der ersten Glasfabriken Europas** aufgebaut, in der dann bis ins Jahr **2003** produziert wurde. Es gab dort -

so der historische Hintergrund - Holz und Sand (mit einem hohen Anteil von Siliziumdioxid) sowie weitere Grundstoffe im Überfluss für die Glasöfen. Der **Engländer William Gulherme Stephens** holte sich - ausgestattet mit einem **königlichen Privileg - Glasmeister aus ganz Europa**, um eine sozusagen nationale Glasindustrie zu etablieren und das **1755** vom **Lissaboner Erdbeben** erschütterte Land zumindest auf diesem Gebiet in die Moderne zu führen und wirtschaftlich unabhängig zu machen. Stephens nutzte die (steuerbefreite) Gunst der Stunde und war bald Herr der **größten Glasfabrik** des Landes. Als er starb, machte das Erbe seinen **Bruder zum reichsten Mann Lissabons**, der exzentrische Bankette veranstaltete, bei denen stets viel Glas zu Bruch ging. In der weiteren Erbfolge zerrann das Vermögen schnell, Banken und Betrüger stürzten mit „portugiesischen Anteilscheinen“ Bürger ins Unglück - was bei näherer Betrachtung die Kerzenhalter auch für einen kleinen, etwa der Sicherheit von Geldanlagen gewidmeten Hausaltar geeignet erscheinen lässt.

Farbglas.

„Nimm 60 Teile Sand, 180 Teile Asche von Meerespflanzen und fünf Teile Kreide, dann erhältst du Glas“, lautet die **älteste, schriftlich erhaltene Rezeptur für Glasherstellung; sie stammt aus der Bibliothek des assyrischen Königs Assurbanipal** [Sardanapal, reg. 669-627 v.Chr.]. Wohl nahe des heutigen **Luxor** [Ägypten] arbeiteten die ersten uns bekannten Glashütten, davon zeugen archäologische Funde. Die alten **Ägypter** verstanden es bereits, Glas durch Beimischen von Metalloxiden zu färben. Gefärbte und somit für allerlei Gegenstände weiter zu verarbeitende **Glasbarren waren Handelsobjekte des Mittelmeerraums**, sie wurden zum Beispiel im **Wrack eines um 1400 v. Chr. gefundenen Schiffes vor der türkischen Küste** gefunden. Bis heute aber - und dies, obwohl es mit zu den ältesten Werkstoffen der Menschen zählt - sind nicht alle Geheimnisse des Glases entschlüsselt, in vielen Fragen des

atomaren Aufbaus und der Struktur gibt es noch Unklarheiten. Allgemein anerkannt ist mittlerweile die **Netzwerkhypothese**, die im Glas dieselben Bindungszustände vermutet wie im Kristall. Ein ebenfalls hochkomplexes Forschungsgebiet der Wissenschaften ist der Vorgang unserer **Farbwahrnehmung** selbst; zu ihren Komponenten gehören physikalische (Farbspektrum), wahrnehmungspsychologische (Farbwertigkeit) und wahrnehmungsphysiologische (Farbreiz) sowie sprachliche Aspekte. Farben werden unterschiedlich wahrgenommen, ebenso individuell empfunden oder beschrieben. Was dem einen grell erscheint, empfindet ein anderer als satt - zum Beispiel.

SG: Der Verfasser scheint ein nicht nur gelegentlicher Leser der Artikel zur **Glasfabrik IVIMA** in Marinha Grande, Portugal, auf der **PK Website** zu sein. Schade, dass er keinen Hinweis auf die Pressglas-Korrespondenz gibt, denn nur dort kann er die meisten Punkte bis zum antiken Glas zusammen geklaubt haben ... aber es ist eine typische Mischung von richtig und verkehrt ...

Lange Zeit hat ein Antikhändler aus der Gegend um Dresden Pressglas von **IVIMA** im Laden und auf **eBay DE** angeboten. Viele Sammler von Pressglas sind anfangs auf ihn herein gefallen, ich auch. Das Angebot von Manufactum Anfang Januar 2013 zeigt jetzt, dass es irgendwo noch ziemlich große Vorräte solcher Gläser geben muss. Sie sind ja auch nicht schlecht und ganz preiswert, nachdem sie im Preis herabgesetzt wurden ... Ob sie wirklich noch immer aus Lagerbeständen der Glasfabrik Portugal stammen? Gläser nach Mustern von **Baccarat** und **St. Louis** um **1830** werden heute von Glasfabriken in **Malaysia** und **Indonesien** nachgemacht und ebenfalls online verkauft. Das Waffelmuster gab es damals auch schon - es wurde dem **Diamantschliff** nachgemacht. Die Vorbilder der IVIMA-Gläser mit Waffelmuster wurden noch nicht gefunden ...

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-vase-neurokoko-ivima.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-teller-kig-malaysia.pdf **PK 2003-3**

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/schaudig-kig-indonesia.pdf **PK 2003-3**

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-3w-sg-ivima-fussbecher-rot-blau.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-neumann-freimaurer-portugal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-neumann-ivima-portugal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-neumann-ivima-atlantis-portugal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-neumann-lemp-becher-bock-rot.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-sg-ivima-portugal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-barros-port-vista-alegre.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-sg-port-ivima-meisenthal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-smith-ivima-henne-korb.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-stopfer-port-ivima.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-sadler-ivima-fussbecher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sadler-ivima.pdf


www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-bacc-becher-violett.pdf



Abb. 2013-1/06-02

Henkelkrug mit Waffelmuster, grünes Pressglas, H 18,5 cm, D 12,5 cm, auch farbloses, rot, ocker
aus www.manufactum.de/pressglaskrug-waffelmuster-p1455102 ... (2013-1)

Hersteller unbekannt, angeblich bis 2003 Glasfabrik IVIMA, Marinha Grande, Portugal (oder neuerdings Malaysia?)



Produktinformation – Preßglaskrug Waffelmuster

Die Farben entstehen durch den Zusatz von Oxiden und Sulfiden zur Schmelze. Das dunkelblaue Glas zum Beispiel verdankt seine Färbung einer Beigabe von weniger als 2% Cobaltoxid.
Die weitere Glaszusammensetzung: 71% Siliciumdioxid, 18% Natriumoxid, 8% Calciumoxid, 1% Kaliumoxid.
Je 1 Stück. Volumen 0,8 l. Höhe 18,5 cm, Ø 12,5 cm. Gewicht 1,3 kg.

Maschinenglas aus Portugal.

In mechanisierten Prozessen hergestelltes Glas – mit Preßluft in Form geblasen oder maschinell gepreßt – gibt es seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Die ersten Fertigungslinien entstanden in Amerika, europäische Produktionsstätten wie auch die im portugiesischen Marinha Grande folgten bald nach, eröffneten sich doch neue Geschäftsfelder: Preßglas erst machte dekoratives Glas erschwinglich.
Je nach Glasdicke und der Abkühlgeschwindigkeit nach dem maschinellen Preßvorgang in der Form gewinnt bei Preßglas jede Farbe ihren eigenen Reiz.
Die Henkel unserer Preßglaskrüge sind glatt. Das Waffelmuster sorgt für Charakter und für angenehme Griffigkeit.

Exkurs in die Wirtschaftshistorie.

In Marinha Grande wurde im 18. Jahrhundert eine der ersten Glasfabriken Europas aufgebaut, in der dann bis ins Jahr 2003 produziert wurde. Es gab dort – so der historische Hintergrund – Holz und Sand (mit einem hohen Anteil von Siliciumdioxid) sowie weitere Grundstoffe im Überfluß für die Glasöfen. Der Engländer William Gulherme Stephens holte sich – ausgestattet mit einem königlichen Privileg – Glasmeister aus ganz Europa, um eine sozusagen nationale Glasindustrie zu etablieren und das 1755 vom Lissaboner Erdbeben erschütterte Land zumindest auf diesem Gebiet in die Moderne zu führen und wirtschaftlich unabhängig zu machen. Stephens nutzte die (steuerbefreite) Gunst der Stunde und war bald Herr der größten Glasfabrik des Landes. Als er starb, machte das Erbe seinen Bruder zum reichsten Mann Lissabons, der exzentrische Bankette veranstaltete, bei denen stets viel Glas zu Bruch ging. In der weiteren Erbfolge zerrann das Vermögen schnell, Banken und Betrüger stürzten mit „portugiesischen Anteilscheinen“ Bürger ins Unglück – was bei näherer Betrachtung die Kerzenhalter auch für einen kleinen, etwa der Sicherheit von Geldanlagen gewidmeten Hausaltar geeignet erscheinen läßt.

Farbglas.

„Nimm 60 Teile Sand, 180 Teile Asche von Meerespflanzen und fünf Teile Kreide, dann erhältst du Glas“, lautet die älteste, schriftlich erhaltene Rezeptur für Glasherstellung; sie stammt aus der Bibliothek des assyrischen

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-violett.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-frothingham-portugal-mexiko.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-marinha-grande-ivima-1901.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2008-2-02w-mb-marinha-grande-1901.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-ivima-pressglas.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-schaudig-mb-kig-indonesia.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-ivima-becher-miguel.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-vogt-barcelona-leuchter.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-service-bacc-1840-malaysia-2010.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-schulschenk-ivima-fussbecher.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-sg-manufactum-ivima.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-bacc-vsl-us-glass-kobalt.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-glasgeschirr-rochere-malaysia.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-miranda-louis-ivima-goblet-bockskopf.pdf

